

The image shows a modern living space with large floor-to-ceiling windows that offer a view of a lush forest with tall trees. In the foreground, a long, light-colored leather sofa is positioned on a dark wooden floor. To the right of the sofa is a small, bright orange cube-shaped coffee table. In the background, a dark wood-burning stove stands against a dark wall. The ceiling is made of light-colored wood panels. The overall atmosphere is warm and inviting, with natural light streaming in from the windows.

50

Thomas Drexel

Häuser zum Wohlfühlen

Angenehm wohnen
in Neu- und
Umbauten

DVA

Innovatives Haus am Weinberg



Oben: Ansicht von Südosten. Auf der Nordseite steigt der Weinberg an.

Rechte Seite: Wohnbereich mit dem Kamin, dessen Zementplattenverkleidung die Wärme lange speichert. Links ein Lounge Chair von Charles und Ray Eames (Vitra)

Für zwei Personen konzipiert, verbindet das unterhalb eines Weinbergs gelegene Haus gute Raumzuschnitte mit einem zeitgemäßen Energiekonzept. Von der nördlichen, aus energetischen Gründen sehr geschlossenen Seite führt der Weg von der Anliegerstraße ebenerdig in den Eingangsbereich, der seinerseits direkt in den großen Wohn-, Ess- und Kochraum übergeht.

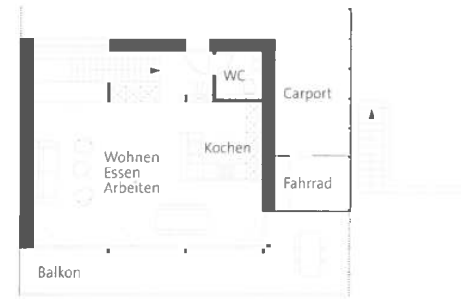


Gut strukturiert und wohltemperiert

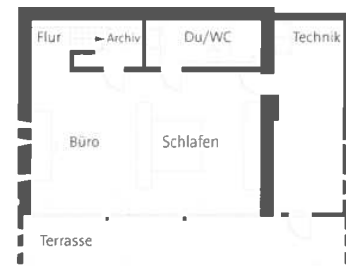
Rechter Hand, bei der Treppe zum Schlaf- und Bürogeschoss, stößt man auf einen grauen Block, der sich als mit Betonplatten ummantelter Scheitholzofen entpuppt. Das nach den Anforderungen des Schweizer Minergie-P-Standards konzipierte Niedrigstenergiehaus kommt dank seiner hoch gedämmten und luftdichten Konstruktion mit dieser Wohnraum- und Zentralheizung als einzige Heizenergiequelle aus. Die Betonplatten dienen als Speicher-masse, die ihre Wärme nach und nach an die Raumluft abgeben. Das funktioniert dank der Materialdicke von 4 Zentimetern und der großen Fläche ausgezeichnet. Ferner wirkt der Kaminblock auch als eine Art Raumsulptur. Zur Weinbergseite bildet er eine kleine Nische, von dem aus man durch ein Fensterband hinter dem Sofa den Blick über die Reben schweifen lassen kann.

Sonnenstrahlen perfekt gesteuert

Hauptsächlich erfolgt die Belichtung der Innenräume auf beiden Ebenen über die großen Verglasungen auf der Südseite. Gleichzeitig beugen die Überstände des Dachs beziehungsweise des Balkons einer sommerlichen Überhitzung vor. Vom Schlaf- und Bürogeschoss aus besteht eine direkte, schwellenfreie Anbindung zur Terrasse. Reizvolle Akzente setzen die schießschartenähnlichen Öffnungen in der westlichen und östlichen Stahlbetonwand, deren Laibungen nach dem Sonneneinfall ausgerichtet wurden, aber auch die teiltransparente Holzleistschalung beim Balkon. Selbst bei schlechtem Wetter kommt dank der großen Fenster und des durchdachten Beleuchtungskonzepts keine Trübsal auf. Der Massivholzboden aus geräucherter Eiche erdet die Räume, der Kochbereich setzt sich in lebhafter Farbigkeit ab.



Obergeschoss



Erdgeschoss

Links oben: Detail des Kamins mit Präsentationsbord für Kunstwerke und Holzlege. Rechter Hand führt die Treppe ins Schlafgeschoss.

Links unten: Neben dem Kamin ist eine gemütliche Nische mit Ausblick zum Weinberg entstanden.



Oben: Küche und Essplatz sind übereck verglast und haben direkten Anschluss an den ebenfalls ums Eck laufenden Balkon.

Rechts: Die auskragenden Seitenwände des Untergeschosses haben Öffnungen mit schräger Laibung, die Durchblicke ermöglichen, aber auch schöne Licht- und Schattenspiele erzeugen.



Baudaten

Standort	bei Frauenfeld/Kanton Thurgau (Schweiz)
Baufertigstellung	2010
Grundstücksgröße	400 m ²
Wohnfläche	167 m ²
Bruttorauminhalt (BRI)	800 m ³
Baukosten	keine Angaben

High-End-Ökohaushaus mit zweigeschossigem Garten



Oben: Ansicht des Holzhauses von der Gartenseite

Rechte Seite: Der Wohnbereich im Erdgeschoss mit sichtbar gehaltener Balkenlage und direktem Zugang zur Veranda. Im Regal zwei französische Opalglasvasen von etwa 1800, über dem Natuzzi-Sofa ein Bild von Tim Garwood (Acryl auf Glas, 2012). Bei den Sesseln handelt es sich um die *Bird Chairs* von Harry Bertoia (Knoll).

Großen Wohnhäusern eine klare und doch feingliedrige Hülle zu geben, zählt zu den schwierigsten Aufgaben in der Architektur. Thomas Metzler und seinem Team ist dies mit diesem Holzhaus für eine fünfköpfige Familie überzeugend gelungen. Er schuf innen wie außen spannend untergliederte Teilräume und verlieh der Gebäudehülle mit einer Holzleistenschalung einen filigranen Charakter. Zudem ist das Haus in einen großen Garten eingebettet, und das Grün durchdringt sogar regelrecht das Gebäude. Nicht zuletzt sind die Qualität der Innenraumgestaltung, des Raumklimas und der Ausstattung ebenso optimal wie die Energieverbrauchswerte.



Ein Holzhaus mit Dachgarten

Die durchgehend sichtbaren Pfosten, die die Holzstruktur nach außen zeigen, haben nicht nur konstruktive, sondern auch rhythmisierende Funktion; gleich historischen Vorbildern können die Bewohner hier auf den beiden über die gesamte südliche Hauslänge verlaufenden Terrassen wie durch Säulengänge historischer Bauwerke wandeln, Dachüberstand und Balkon liefern die Beschattung gleich mit. Der Eingangstür vorgelagert, befindet sich

ein Schattengarten mit Birnbaum, der seine Krone durch eine quadratische Öffnung zum Dachgarten emporstreckt. So werden beide begrünten Ebenen auf ebenso einfache wie intelligente Art miteinander verbunden. Oben entstand ein die Balkone fortsetzendes überdachtes Sonnendeck mit Sitzsäcken, das allen Familienmitgliedern zur Entspannung dient und einen direkten Zugang zum Schlaf- und Kindergeschoss hat.



Linke Seite: Essplatz mit spannungsreichem Stil: Tisch und Stühle aus Mahagoni sind Familienerbstücke englischer beziehungsweise französischer Herkunft aus der Zeit um 1800. An der Wand eine Fotografie von Jeffrey Aaronson (*Subconscious City*, 2012)



Ganz oben: Blick von der Küche nach draußen. Die auffallenden Ornamente der Zementfliesen von DeTegel sind antiken Vorbildern nachempfunden.

Oben: Großzügiges Raumempfinden ist in diesem Haus inklusive. Der stahlverkleidete Ofen grenzt den Wohn- vom Durchgangs- und Essbereich ab. Die Vorhänge sind von Designers Guild, dahinter ein Mahagoni-schrank aus der Zeit um 1800.



Stilsicher und gesund wohnen

Im Inneren des Hauses fällt zunächst die großzügige Gestaltung des Wohn-, Ess- und Kochbereichs ins Auge. Auf einer Fläche von 80 Quadratmetern wird er ohne trennende Zwischenwände inszeniert, aber doch durch halbohohe Einbaumöbel der Küche beziehungsweise durch den mit Schwarzstahl verkleideten Kamin wirkungsvoll unterteilt. Weiße Flächen harmonisieren mit Holzinnessichten, hinzu kommen sehr stimmige violette bis magentafarbene Akzente an Wänden und Wohntextilien sowie ausgewählte, kräftig kolorierte Kunstwerke. Der Kochbereich wird durch nach historischem Vorbild gestaltete Zementfliesen aufgewertet, während der Sitzplatz mit Hochfloorteppich und ebenso zeitgemäßen wie gemütlichen Polsterstühlen ausgestattet ist. Neben den optimierten Verbrauchs- und Luftdichtheitswerten sowie einem ressourcenschonenden Gesamtkonzept bei der Gebäudeplanung waren für die Erreichung des Standards auch wohngesundheitliche Aspekte – beispielsweise die Verwendung schadstoffarmer Materialien ohne bedenkliche Ausgasungen oder Strahlung – und eine ausgefeilte Tageslichtplanung ausschlaggebend. All diese Faktoren besitzen für das Wohlfühlerlebnis im Haus ebenso große Bedeutung wie ästhetische Belange.

Linke Seite links: Der Dachgarten ist als Atrium angelegt. Vom Erdgeschoss wächst ein Birnbaum empor.

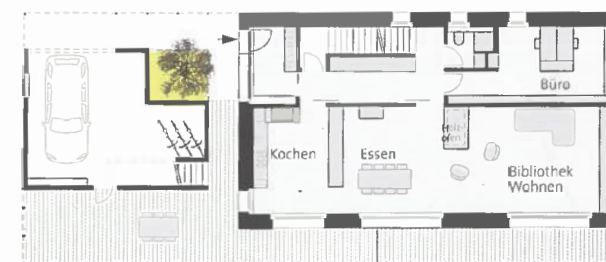
Linke Seite rechts oben: Ansicht der Eingangsseite

Linke Seite rechts Mitte: Grünes Idyll: Die Brüstung des »Birnbaum-Höfchens« wird von Clematis berankt.

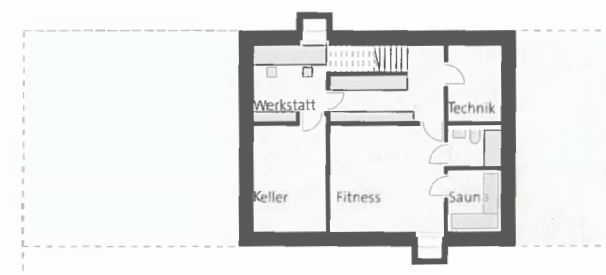
Linke Seite rechts unten: Dachgarten und -terrasse sind über eine Außentreppe direkt zu erreichen, die sich hinter der Holzbrüstung verbirgt. Sitzsäcke laden im überdachten Bereich zum Verweilen ein.



Obergeschoss



Erdgeschoss



Untergeschoss

Baudaten

Standort	Frauenfeld/Kanton Thurgau (Schweiz)
Baufertigstellung	2012
Grundstücksgröße	1.045 m ²
Wohn- und Nutzfläche	260 m ² zuzüglich 110 m ² Terrassen und 40 m ² Dachgarten
Bruttorauminhalt (BRI/nach SIA)	2.000 m ³
Baukosten	keine Angaben

Erfolgreiches Downsizing: Öko-Haus für zwei



Oben: Die V-förmigen Betonstützen verleihen dem Wohngeschoss optische Leichtigkeit. Im offenen Untergeschoss sind die beiden Pferde untergebracht.

Rechte Seite: Offenheit (fast) im ganzen Haus – Blick vom Büro über den Essplatz bis zu Küche und Wohnbereich. Der punktuelle, gekonnte Einsatz von Farben und hochwertiges Mobiliar wie der Eames-Plastic Armchair DAW (Vitra) tragen zur wohnlich-modernen Gesamtwirkung bei.

Ein Ehepaar, dem das Familienheim nach dem Auszug der Kinder zu groß geworden war, wollte sich räumlich verkleinern und doch ein Plus an Wohn- und Lebensqualität erhalten, energetisch sollte sich das neue Haus auf der Höhe der Zeit befinden. Zudem mussten auf dem weitläufigen, direkt an die freie Flur anschließenden Grundstück auch die beiden eigenen Isländerpferde untergebracht werden. Architekt Thomas Metzler entwarf für diese Ansprüche das passende Domizil, das mit dem Thurgauer Energiepreis 2011 ausgezeichnet wurde.





Baudaten

Standort	bei Frauenfeld, Kanton Thurgau (Schweiz)
Baufertigstellung	2010
Grundstücksgröße	500 m ²
Wohnfläche	100 m ² zuzüglich 25 m ² Terrassen
Bruttorauminhalt (BRI)	700 m ³
Baukosten	keine Angaben

Eigene Geschosse für Menschen und Pferde

Die Antwort des Planers auf die Vorgaben war ein eingeschossiges Haus in Beton-Holz-Bauweise, das in seinem südlichen Abschnitt auf dynamischen, schräg gestellten Betonstützen steht. Gestalterische Vorbilder waren die historischen Pfahlbauten der Region ebenso wie kalifornische Strandhäuser der 1950er-Jahre. Zwischen den Stützen ist ein teiltransparentes Vlies gespannt, das auch dem Witterungs- und Sonnenschutz für den hier untergebrachten Pferdestall dient. Die Koppel auf der Streuobstweide schließt sich unmittelbar an den Stallbereich an.

Fließende Raumabfolge

Zentrales Element der Architektur ist der Bezug zur Natur, der durch die steile Hanglage perfekt inszeniert werden konnte. Die großen Verglasungen nach Süden öffnen sich zum Tal und in die Landschaft und gehen schwellenfrei in den Balkon über. Die Hauptebene verknüpft einerseits offen und durchgängig die Teilräume wie Wohnen, Essen und Kochen, andererseits umfasst sie auch alle separaten Räume wie Bad, Sauna, Gästezimmer und Büro. Untergliedert wird das Raumkontinuum durch mehrere, planerisch als »Möbel« betrachtete Einbauten – das dem Büro und Gästezimmer vorgeschaltete Lager, den Sanitär- und Haus-technikblock sowie das gemeinsame Schlafzimmer. Ein einziges Bad mit WC genügt den reduzierten Ansprüchen des Zweipersonen-Haushalts vollkommen.

Hohe energetische Qualität

Der ausgezeichnete energetische Standard ergibt sich aus einer Vielzahl von Komponenten, wie der nachhaltigen Verwendung von Massivholz, der optimierten Dämmung und Luftdichtigkeit sowie der nachhaltigen Energieversorgung, unter anderem mit Photovoltaik und auch passiver Solarenergienutzung mithilfe der großen südseitigen Verglasungen. Hinzu kommen Elemente wie eine kontrollierte Be- und Entlüftung sowie der Scheitholzkamin im Wohnraum.

Links oben: Frontalansicht des Gebäudes

Links Mitte: Im Schlafzimmer, das einen schönen Blick auf Streuobstwiesen und die Pferdekoppel bietet, herrscht eine behagliche Atmosphäre mit passender Lichtstimmung.



Blick von der Lounge-Ecke zum Schlaf- und Eingangsbereich (links) sowie zum Büro und zum Balkon (rechts). Beim Esstisch *Lady Costanza* von Paolo Rizzatto in der Ausführung als Bogenleuchte (Luceplan)

Haustraum am Hang



Das Bauherrenpaar wünschte sich ein architektonisch ansprechendes, rau und natürlich gehaltenes, großzügiges Wohnhaus, dazu einen naturnah gestalteten Garten mit Sitzplatz. Wunsch erfüllt: Auf dem steilen Hanggrundstück in einer typischen Neubausiedlung entwarf das Bauatelier Metzler einen nahezu 12 mal 12 Meter messenden Kubus mit zwei Wohngeschossen – unten Wohnen, Essen, Kochen, oben Schlafen und Arbeiten – sowie ein dem Hang eingeschriebenes Untergeschoss mit Garage.



Oben: Wohnbereich mit direkter Anbindung zur Terrasse. Beim Sofa handelt es sich um das Modell *Diesel* von Moroso, die beiden Sessel und der Couchtisch (Stahlrahmen, Holzplatte, geflochtene Gurtbänder) sind Sonderanfertigungen nach Entwürfen der Bauherren.

Linke Seite: Ansicht von Südwesten mit Sitzplatz unter der Platane. Das betonierte Kräuter- und Staudenbeet markiert den Übergang zum abfallenden Hang.

Natürlichkeit auf hohem Niveau

Das Haus ist mit sägerauen Fichtenbrettern verschalt, die im Lauf der Zeit natürlich grau werden. Die Form des Minergie-P-zertifizierten Gebäudes ist aufgrund der geringen Außenflächen energetisch vorteilhaft. Süd- und Westfassade bekamen im Obergeschoss laubengangähnliche Außenbereiche sowie im Erdgeschoss eine den Wohnbereich fortsetzende Terrasse. Südlich davor erstreckt sich der Garten, der wunschgemäß naturnah angelegt ist; der Sitzplatz wird von einer Platane beschattet, der Belag besteht aus grobem Kies.

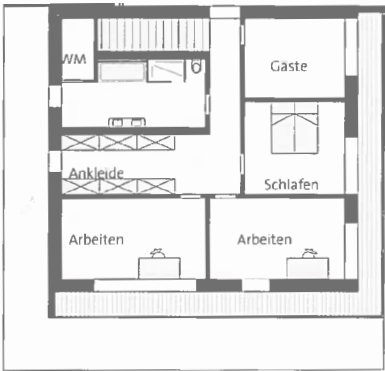
Großer Einraum mit intimmem Charakter

Über eine himmelsleiterartige Außentreppe gelangt man von der Straße zum Hauseingang, um sich direkt im saalartigen Wohn-, Ess- und Kochbereich wiederzufinden, der fast das gesamte Erdgeschoss einnimmt. Geschickt angeordnete Einbauten für Küche und WC sowie ein mit Schwarzblech verkleideter Scheitholzkamin auf der Westseite geben dennoch Struktur. Große Fenstertüren führen in den Garten oder nach Westen auf die Abendterrasse. Auf einem rauen, erdig wirkenden Estrichboden entfaltet sich das innenarchitektonische Programm mit ausgesuchten modernen, komfortablen Polstermöbeln. Zurückhaltende, natürliche Weiß-, Grau- und Naturholztöne und sparsam gesetzte magentafarbene Wohntextilien runden den stimmigen Gesamteindruck ab. Ansonsten wurden die für den Innenausbau eingesetzten Grobspanplatten weiß oder, im Deckenbereich, auch unbehandelt eingebaut. Gerade dieser Werkstoff, der manches Mal die Geister scheidet, gilt den Bauherren als Ausdruck ihres Strebens nach anspruchsvoller Rauheit und hohem Wohnniveau ohne kalte Glätte. Auch die sichtbar gehaltenen Deckenbalken unterstützen den Charakter der Einfachheit und Natürlichkeit.

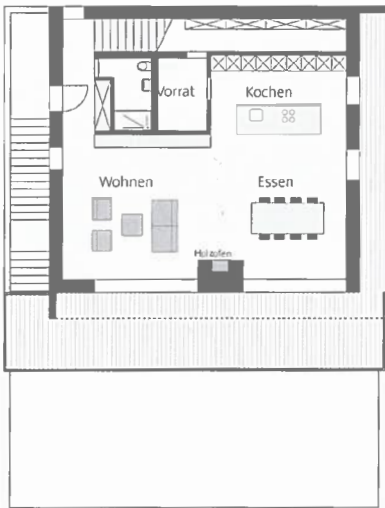


Baudaten

Standort	Kanton Zürich (Schweiz)
Baufertigstellung	2010
Grundstücksgröße	900 m²
Wohnfläche	250 m² zuzüglich 50 m² Terrassen
Bruttorauminhalt (BRI)	1.400 m³
Baukosten	keine Angaben



Obergeschoss



Erdgeschoss



Oben: In Magenta getaucht: Der lebhaft farbig akzentuierte Treppenbereich zwischen Erd- und Obergeschoss wirkt beim Begehen richtig erfrischend.

Rechts: Wohnen und Essen sind durch Bodenbelag und Holzbalkendecke verbunden, der Scheitholzofen gliedert den Raum.

Linke Seite: Die Küche ist etwas nach hinten versetzt und hat eine zugeordnete Speisekammer. Von dort geht es rechter Hand geradewegs auf die Terrasse und in den Garten. Den Holz-Stahl-Tisch haben die Bauherren selbst entworfen, die Hängeleuchten stammen von Belux (Design Martin Huwiler).

